

NW setzt Zeitungszusteller massiv unter Druck!

Wer nicht in eine der drei neu gegründeten Subunternehmen wechselt, wird offen mit Arbeitsplatzverlust bedroht.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit dem 1. Januar 2015 gilt für Zeitungszusteller ein gesetzlicher **Mindestlohn** von **6,38 Euro**.

Noch während der Verhandlungen mit dem Betriebsrat der eigenen Zustellgesellschaft **NW Logistik** zur Umsetzung des Mindestlohnes, hat die Geschäftsführung der NW **heimlich drei neue Zustellgesellschaften, NW Medien-Service** (Nord, Mitte, Süd), in der eigenen Verlagsgruppe gegründet. Diese sollten als „billige Töchter“ die Zeitungszustellung komplett übernehmen. Dank Arbeitszeitvorgabe und willfähriger Betriebsräte können dort trotz 8,50 Euro Mindestlohn, bei 10 Prozent Nachtzuschlag und 5 Wochen Urlaub, die Lohnkosten deutlich gesenkt werden. Zusteller mit Stundenlöhnen unter 5 Euro ließen sich so ködern. **200 Euro Kopfprämie** werden zudem bei der NW Medien-Service für das „Herbeischaffen von Zustellern aus der NW Logistik“ bezahlt.

Doch für die **langjährig Beschäftigten** mit deutlich höheren Stundenlöhnen, 25 Prozent Nachtzuschlag, 6 Wochen Urlaub und 40 Prozent Weihnachtsgeld, war ein Wechsel kein Thema.

Die Verbilligung der Zustellung geriet ins Stocken.

**Daraufhin entzog die NW in Gütersloh der NW Logistik den Auftrag.
Klare Drohung: Weitere Gebiete werden folgen!**

Mike Vette, Geschäftsführer der NW Logistik, schreibt seinen „lieben Mitarbeitern“ dramatische Briefe, die Panik auslösen und sie endlich zum Wechsel bewegen sollen. In Anrufen wird den Zustellern deutlich gesagt, **wer nicht wechselt, verliert über kurz oder lang seinen Arbeitsplatz.**

Die daraufhin immer noch Standhaften werden schließlich **trotz Widerspruch** des Betriebsrates in neue, schlechtere und weiter entfernte Bezirke **versetzt**. Dabei spielt der Mensch keine Rolle. Wer der Versetzung nicht nachkommen kann oder will, wird **als Arbeitsverweigerer gebrandmarkt** und soll **fristlos gekündigt** werden. So will man gleich noch die Abfindungen sparen und gesetzliche Kündigungsfristen umgehen.

Das ist ein menschenverachtendes Verhalten der NW. Existenzen von Mitarbeitern, die über viele Jahre gute Arbeit geleistet haben, werden massiv bedroht und sollen teilweise zerstört werden.

Sagen auch Sie NEIN zu diesem Vorgehen und unterstützen Sie uns im Kampf gegen Profitgier und sozialen Kahlschlag!

Liebe Zeitungsleserin, lieber Zeitungsleser,

über Auseinandersetzungen in Zeitungsverlagen werden sie meistens nur unzureichend oder gar nicht informiert. Da hört nämlich die Pressefreiheit auf! Fordern Sie Hintergrund-Informationen an: **ver.di, Fachbereich 8, E-Mail: dirk.toepper@verdi.de, Telefon: (0521) 41714-254**

Sie können Ihre Zustellerin und Ihren Zusteller unterstützen!

Protestieren Sie gegen die miese Behandlung der NW-ZeitungszustellerInnen bei den Geschäftsführern!

Zeitungsverlag Neue Westfälische GmbH & Co. KG

Geschäftsführer: Klaus Schrotthofer

Telefon: (0521) 555-501, E-Mail: klaus.schrotthofer@nw.de

Neue Westfälische Logistik GmbH & Co. KG

Geschäftsführer: Mike Vette

Telefon: (0521) 555-401, E-Mail: mike.vette@nwlogistik.de

Mit freundlichen Grüßen

Ihre NW-Logistik-ZustellerInnen

